

Beginn: 19:36 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Leiter der Ortsgruppe, Volker C. Schmidt begrüßt die Anwesenden.

Als Gast wird Bruno Schöneberg (Leiter der DLRG-Bezirk Rhein-Sieg e.V.) begrüßt.

2. Festlegung der Protokollführung

Bernadette Ackermann wird das Protokoll führen.

3. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit

Die Einladungen sind am 18.10.2012 über die Presse und am 19. 11.2012 über unsere Homepage und per E-Mail form- und fristgerecht erfolgt. Anwesend sind 33 Personen, davon 32 stimmberechtigte Mitglieder. Nach §29 der Satzung ist die Tagung beschlussfähig.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

5. Ehrungen:

Volker C. Schmidt bedankt sich bei einigen Vorstandsmitgliedern im besonderen für die herausragende Arbeit im Vorstand des aktuellen Jahres.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der DLRG werden folgende Mitglieder geehrt:

Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft erhalten 13 Mitglieder. Alle nicht anwesend

Silber für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten: Michael Engel, Burghardt Lietmeyer und Stefanie Lietmeyer. Alle nicht anwesend.

Für die 40-jährige Mitgliedschaft wird Uta Odenthal das Mitgliedsehrenzeichen in Silber verliehen. Sie war leider nicht anwesend. Nicht anwesend.

Die Urkunden und Nadeln werden durch die Geschäftsführung versendet.

Ein besonderes Anliegen ist die Verabschiedung von Klaus Schönowski als Geschäftsführer. Er erhält ein Präsent von Leiter Volker C. Schmidt als Erinnerung für seine 18-jährige Arbeit im Vorstand.

6. Berichte der Vorstandsmitglieder

a) Leiter:

Das Auto der OG ist in Betrieb und wird rege genutzt. Durch den Bericht der Schatzmeisterin wird gezeigt, dass sich die Kosten hier deutlich unter den veranschlagten 20.000,- Euro des Haushaltsplanes belaufen.

Satzungsänderung: Der LV und der Bezirk haben der Satzungsänderung zugestimmt. Sie muss nur noch in den Vereinsregister eingetragen werden, was z.Z. in Arbeit ist. Hier

gab es diverse Verzögerungen durch das Notariat.

AK Finanzen: Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

Zusammenarbeit mit dem Stadtsporthund hat sich verbessert. Man hat sich mit dem 24h Schwimmen angefreundet und empfindet die Zusammenarbeit mit uns als angenehm. Den Zuschuss mit dem man den Betrag vom 24 h Schwimmen aufgerundet hat ist schon verplant.

Marcus Lübken arrangiert sich als Ansprechpartner bei der Stadt, für eine bessere Zusammenarbeit. Durch die Personalunion des Geschäftsführers der EVB, haben wir in ihm auch einen der größten Sponsoren der DLRG OG Sankt Augustin gewonnen.

b) Geschäftsführung:

Nach 18 Jahre Geschäftsführung zieht sich Klaus Schönowski von der Vorstandsarbeit zurück.

Bernadette Ackermann übernimmt die Aufgaben der Geschäftsführung. Sie war bisher die stellvertretende Geschäftsführerin. Der Wechsel der Geschäftsstelle ist schon erfolgt. In der Geschäftsstelle gab es im vergangenen Jahr ansonsten nichts besonderes.

c) Ausbildungsleitung:

Der schriftliche Bericht des Ausbildungsleiters Volker Schell wird als Anlage beigefügt.

d) Schatzmeister:

Ira Viehmann konnte leider nicht anwesend sein. Ihren Bericht hat Volker C. Schmidt vorgetragen. Er ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

e) Leiter Einsatz:

Britta Bucher berichtet über die Übung des Bezirks (28.1.), die Aufräumarbeiten an der Sieg (17.3.), die Absicherung des Hennef-Triathlon, der Unterstützung der Wache am Rursee (über 100 Wachstunden), von ca. 6 Wochen Wachdienst an der Küste (über 400 Wachstunden), vom Tag des Wasserretters in Eitorf .

Unsere OG hat seit diesem Jahr in Ulf Viehmann einen RUND-Ausbilder mit einem erfolgreichen Grundkurs und mehreren Einsätzen. Sowie in Britta Bucher eine neue San-Ausbilderin und 4 neue Kampfrichter/innen.

Ferner war die Wettkampfgruppe mit 4 Bezirksmeistern und 3 Vizebezirksmeistern sehr erfolgreich.

f) Öffentlichkeitsarbeit:

Sarah Schell berichtet über die Aktivitäten der letzten 12 Monate. Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Des Weiteren konnten wir das Jahr in Bilder in einer Präsentation über den Beamer verfolgen.

g) DLRG-Jugend:

Berichtet über die Schlittschuhfahrt mit 15 Kindern, die Pfingstfahrt mit 30 Kindern, die Wasserski – Aktion mit 9 Kindern. In den Herbstferien gab es eine Freizeit für Jugendliche. Am Sonntag gab es einen Cluedo Nachmittag im MissWiss. Am kommenden Samstag findet das Weihnachtsbasteln statt.

h) Arzt:

Es gab einen Informationsnachmittag in einem Bonner Krankenhaus zu einem Vortrag eines Pneumologen und der Möglichkeit auch mal seine Lungenfunktion zu testen.

i) Justitiar:

Frederik Egeler ist von seinem Amt zurückgetreten.

7. Bericht der Revisoren

Die Prüfung der Revisoren fand am 2.2.2012 statt. Es gab keine Beanstandungen. Der Bericht liegt als Anlage zur Niederschrift vor. Es wird noch angemerkt, dass die Prüfung durch VHU einfacher, schneller und übersichtlicher ist.

Die Jugend hat ab 2012 eine eigene Kassenprüfung.

Michael Georgi tritt von seinem Amt als Revisor zurück.

8. Entlastung der Schatzmeisterin

Die Revisorin Andrea Schell beantragt die Entlastung der Schatzmeisterin für das Jahr 2011.

Ergebnis: Die Schatzmeisterin wird einstimmig entlastet.

Eine Frage eines Mitgliedes: Warum die Kassenprüfung Anfang des Jahres (2012 für 2011) gemacht wird, aber erst am Ende des Jahres (2012) darüber berichtet wird.

Volker Schell erklärte, dass zu Beginn eines Haushaltsjahres darüber abgestimmt werden muss. Ansonsten wären wir zahlungsunfähig und wir könnten in kommenden Jahr keine Aktionen durchführen, da hierfür kein Haushalt genehmigt wurde. Die Alternative wäre eine zweite OG Tagung einzuberufen.

Die Frage was Bildungs- und Teilhabepakete sind, wurde wie folgt beantwortet: Das ist eine Hilfe für Hilfesteller (z.B. Wohngeld). Pro Monat und Kind kann man 10 Euro bekommen, die direkt an den Verein gehen. Dies wird in unserem Verein bereits praktiziert.

In unserer OG gibt es einzelne Förderer, die Kurse für einzelne Kinder zahlen, um ihnen die Möglichkeit zu bieten trotz finanzieller Probleme das Schwimmen zu erlernen. An dieser Stelle bedankt sich der Leiter der OG dafür.

9. Entlastung der weiteren Vorstandsmitglieder

Aus der Versammlung heraus wurde die Entlastung der weiteren Vorstandsmitglieder beantragt.

Einstimmig wurden die weiteren Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimmen mit 5 Enthaltungen entlastet.

10. AK Finanzen

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

Die Beschlussempfehlung des AK Finanzen hat den Vorstand dazu veranlasst, die Kursgebühren zum 01.01.2013 zu ändern, darüber hat der Vorstand schon abgestimmt und

beschlossen. Da die Mitgliedsbeiträge aber, anders als die Kursbeiträge, der Ortsgruppen- tagung unterliegen, kann dies auch nur diese Versammlung beschließen.

11. Beschlussfassung über die Beschlussempfehlung des AK Finanzen über die Anpassung der Mitgliedsbeiträge

Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wird mit 3 Enthaltungen einstimmig angenommen und somit ab 01.01.2013 umgesetzt. Im Einzelnen bedeutet dies:

Beitrag für einen Erwachsenen:	36,00 € pro Jahr
Beitrag für ein Kind:	30,00 € pro Jahr
Beitrag für eine Familie:	72,00 € pro Jahr
Beiträge für Körperschaften:	72,00 € pro Jahr
Aufnahmegebühr:	10,00 € einmalig

10. Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2013

Die aktuellen Zahlen in Planzahlen:

40.143 Euro Einnahmen
31.228 Euro Ausgaben
Ein plus von 8.875 Euro.

Von diesem Plus müssen aber noch diverse Ausgaben gedeckt werden. Unter anderem die letzte Rate der Schwimmbadgebühren.

Es wurde gefragt, ob im Punkt Ausbildung die Kosten für das Hallenbad enthalten sind. Diese Frage konnte mit Ja beantwortet werden.

Der Haushaltsplan wird mit 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen – somit mit 29 Stimmen – beschlossen.

Die Haushaltssatzung mit den neuen Preisen wird vorgelesen. Sie liegt als Anlage bei und wurde ebenfalls einstimmig mit einer Enthaltung und keinen Gegenstimmen genehmigt.

13. Nachwahlen

Aufruf zu folgenden Nachwahlen für die Restdauer der laufenden Amtsperiode:

2. stv. Leiter der Ortsgruppe

Vorschläge: Ulf Viehmann und Sarah Schell

Keiner der Beiden möchte sich zur Wahl zur Verfügung stellen.

stv. Geschäftsführung

Keine Vorschläge. Der Posten bleibt nicht besetzt.

Justiziar und stv. Justiziar

Keine Vorschläge. Die Posten bleiben nicht besetzt.

Beisitzer

Vorschläge: Michael Georgi, Bastian Klein, Thorsten Kunkel und Lukas Pink.

Lukas Pink lehnt ab.

In geheimer Wahl gab es im ersten Durchgang 15 Stimmen für M. Georgi, 15 Stimmen für B. Klein und 2 Stimmen für T. Kunkel.

Im zweiten Durchgang wurde B. Klein mit 16 Stimmen gewählt. M. Georgi erhielt 15 Stimmen und es gab eine Enthaltung.

Bastian Klein hat die Wahl angenommen.

stv. Ortsgruppenarzt

Keine Vorschläge. Der Posten bleibt nicht besetzt.

stv. Revisor

Vorschläge:

Hans Peter Viehmann, Doris Madden, Michael Georgi, Lukas Pink und Katja Dirks.

Bis auf Katja Dirks haben alle abgelehnt.

Katja Dirks wurde mit 2 Stimmen Enthaltung einstimmig gewählt.

2. stv. Revisor

Keine Vorschläge. Der Posten bleibt nicht besetzt.

Ersatzdelegierte zur Bezirkstagung

Vorschläge: Doris Madden und Christoph Hartlieb

Ergebnis: Einstimmig angenommen mit 2 Enthaltungen

Alle oben aufgeführten Personen nehmen die Wahl an.

14. Beschlussfassung über form- und fristgerecht eingereichte Anträge

Bei der Geschäftsstelle sind keine Anträge eingegangen.

15. Ausblick auf das Jahr 2013

Die DLRG feiert ihr 100 jähriges Bestehen.

Bruno Schöneberg stellt die Aktionen des Bezirks vor:

Vom diesem ist geplant sich am LV-Bootskorso zu beteiligen. Er soll vom 6.4. - 13.7. stattfinden. Dabei sollen alle befahrbaren Flüsse eingeplant werden. Unser Bezirk wäre am 13.4.2013 dran und wird bei Königswinter an Bonn übergeben.

Am 13.07.2013 findet in Düsseldorf ein Fanfest „Blaulichtmeile“ statt.

Am 22.6.2013 findet die Aktion 100 Jahre - 100 Bahnen statt. Dabei sollen in 5 aufeinander folgenden Bädern möglichst viele Teilnehmer (100) schwimmen.

Die Reihenfolge: Eitorf, St.Augustin, Lülldorf, Königswinter, Bad Honnef. Dort soll es zum Abschluss eine Abendveranstaltung geben. Wir hoffen, dass anschließend noch genug Personen Lust haben wieder zu unserm 24 h Schwimmen zu kommen.

Für das Jahr 2013 sind folgende Termine in unserer OG fest geplant:

- 2.-3.3. Bezirksmeisterschaft
- 12.3. Aktionstag Sport der Grundschule Menden
- 25.-26.5. Klosterfest
- 22.-23.6. 24-Stunden-Schwimmen
- 28.-29.6. Elterninitiative Krebskranker Kinder
- 13.7. Jubiläumsveranstaltung in Düsseldorf
- 13.-14.7. Brunnenfest Birlinghoven,
- 18.11. Ortsgruppentagung mit Neuwahlen

16. Verschiedenes

Am 7.12.2012 gibt es im Bezirk eine Sitzung um die Bezirksjugend wieder zu aktivieren.

Es gab die Frage warum es nur 2 Beisitzer geben darf.

Um mehr als 2 Beisitzer haben zu dürfen, bedarf es einer Satzungsänderung. Diese muss 3 Monate vor einer Ortsgruppentagung eingereicht werden. Die Tagung stimmt darüber ab und der LV sowie der Bezirk müssen dies genehmigen.

Es wird auch erklärt, dass je mehr Personen im Vorstand sind, die Gefahr größer ist, dass es zu keiner Abstimmung kommen kann, da nicht immer alle zu einer Vorstandssitzung kommen können und diese dann nicht beschlussfähig wäre.

Es wurde aber auch erklärt, dass es die Möglichkeit gibt Beauftragte zu ernennen. Diese Personen berichten über ihr Projekt, haben aber kein Stimmrecht und wären immer zu den Vorstandssitzungen geladen, wenn es etwas über ihr Projekt zu berichten gibt.

Weitere Wortmeldung gibt es nicht.

Um 21.40 Uhr schließt der OG-Leiter die Sitzung, bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Teilnehmern einen guten Heimweg.

Sankt Augustin, den 19. November 2012

Für die Ergebnisniederschrift

(im Original gezeichnet)





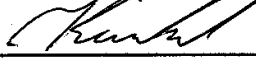
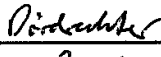

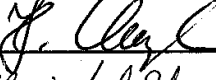
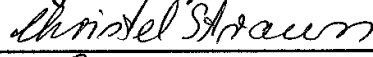
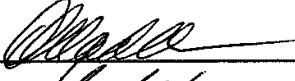
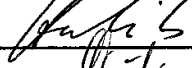

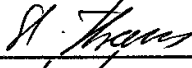
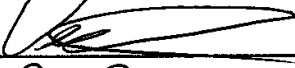
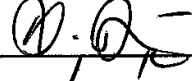

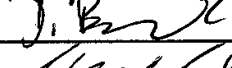
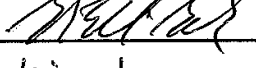

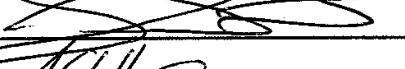

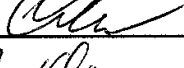
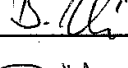
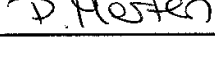
Bernadette Ackermann

Für die Richtigkeit

(im Original gezeichnet)

Volker C. Schmidt

Anwesenheitsliste zur OG-Tagung am 19.11.2012

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
1	Volker C. Schnell	
2	Bernadette Achermann	
3	Andreas Jundel	
4	Frank Schöffel	
5	Frank Jundel	
6	Martin Dördrechter	
7	Ulf Dördrechter	
8	Wolfgang Claufen	
9	Christel Strauss	
10	Doris Madden	
11	Christof Hartleib	
12	HEIMÜLLER	
13	Harold Strauss	
14	Ulf Vielmann	
15	Katja Dirks	
16	Michael Georgi	
17	Daymar Beerwerdt	
18	H. Walter Hanke	
19	Sara Heimerzheim	
20	Lukas Pink	
21	Judith C. Stell	
22	Ulf Vielmann	
23	Bastian Klein	
24	Patricia Herten	

Anwesenheitsliste zur OG-Tagung am 19.11.2012

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
25	Andrea Schell	A. Schell
26	Jrene Nawarra	J. Nawarra
27	Verena Christ	V. Christ
28	Sarah Schell	S. Schell
29	Bruno Schöneberg	B. Schöneberg
30	Britta Bucher	Britta Bucher
31	Klaus Schönwiese	K. Schönwiese
32	Volker Schell	V. Schell
33	Petra Faller-Vielmann	P. Faller-Vielmann
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		

Bericht der Ausbildungsleitung für das Jahr 2011

Das Ausbildungsteam der Ortsgruppe Sankt Augustin blickt wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

An unseren Kursen haben mehr als 800 Mitglieder und Nichtmitglieder teilgenommen.

Daraus resultierten mehr als 440 abgelegte Schwimmprüfungen:

Schwimmanfänger Seepferdchen/Schwimmzeugnis 65/6

Dt. Jugend-Schwimmabzeichen Bronze/Silber/Gold 110 95 46

Junior-Retter Erwerb 23

Deutsches Schwimmabzeichen 9

Dt. Rettungsschwimmabzeichen Bronze Erwerb/Wiederholung 23 1

Dt. Rettungsschwimmabzeichen Silber Erwerb/Wiederholung 37 20

Dt. Rettungsschwimmabzeichen Gold Erwerb/Wiederholung 1 2

> 70
> 250

} > 80

Im Bereich Medizin besuchten 43 Teilnehmer einen Erste Hilfe-Lehrgang, 7 ein EH-Training, 8 einen SAN A-Lehrgang und einer nahm als Sanitätstraining daran teil.

Insgesamt leisteten vier Ausbilder und mehrere Helfer rund 650 Stunden für Ausbildung und Organisation.

Die DLRG Sankt Augustin unterstützte den Sporttag einer Mendener Schule, den Schwimmunterricht der Gesamtschule, die Erste-Hilfe-Kids der Pleiser Wald-Grundschule und qualifiziert regelmäßig deren pädagogischen Kräfte in Erster Hilfe.

Ich danke allen, die in unterschiedlichster Form zum Gelingen der erfolgreichen Ausbildung in der DLRG Sankt Augustin und zu derer positiven Außendarstellung beitragen.

Zur aktuellen Lage:

Ich freue mich besonders, dass wir im letzten Jahr Bernhard Schöffend als neuen OG-Arzt gewinnen konnten. Er steht uns nicht nur vor Ort zur Unterstützung der medizinischen Ausbildungen zur Verfügung sondern hält auch den direkten Kontakt zu den Ärzten der LV-Ebene.

Nicht ganz so erfolgreich war unser Engagement im Bundesfreiwilligendienst. Die Stelle ist nun schon längere Zeit wieder frei. Viele wissen vielleicht auch nicht, dass der Bundesfreiwilligendienst auch älteren Menschen offen steht. Wer interessierte Menschen kennt, darf mir gerne einen Hinweis geben.

Mit Sorge geht der Blick in Zukunft, wenn es um die Nutzung von Räumlichkeiten geht. Das MissWiss leistet uns seit 2007 wertvolle Dienste, ist aber für uns keineswegs zukunftssicher. Daher die Bitte an alle Mitglieder, die Augen offen zu halten, um geeignete Infrastruktur zu finden, die unsere ehrenamtliche Arbeit weiterhin so vielseitig ermöglicht, aber auch durch uns finanziell tragbar ist.

Auch die Badsituation hat sich nunmehr für uns dramatisch verändert. Seit den Sommerferien ist das Lehrschwimmbecken Uhlandstraße geschlossen und die Anzahl der Anfängerkurse musste reduziert werden. Für unsere Angebote an behinderte Menschen suche ich noch immer nach einer personellen Lösung.

Zudem zeichnen sich weitere Verluste aus dem Kreis der Ausbilder ab, die aus beruflichen Gründen unsere Gegend verlassen und nicht mehr für die Schwimmbadarbeit zur Verfügung stehen. An dieser Stelle möchte ich gerne nochmals alle Mitglieder auffordern uns zu helfen. Wer Interesse an einer unterstützenden Tätigkeit in der DLRG Sankt Augustin hat, möge sich an den Vorstand wenden. Wir bieten auch außerhalb des Schwimmbades vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Aktive der Ortsgruppe unterstützen die Schwimmausbildung in verschiedenen Schulen, Angebote im Bereich Erste Hilfe und Sanitätsdienst. Letztendlich ist auch die Vorstandsarbeit eines solch großen Vereines keine Angelegenheit, die einer mal gerade nebenbei macht. Wir informieren gerne über Möglichkeiten sich zu engagieren und sorgen für die entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Vielen Dank!

Volker Schell
Ausbildungsleiter



Bericht der Schatzmeisterin

Liebe Ortsgruppenmitglieder,

da ich heute Abend arbeiten muss, erfolgt mein Bericht schriftlich. Im vergangenen Jahr hat mich Anja Kunkel gut bei der Arbeit unterstützt. Dafür danke ich ihr.

Das Buchen ebenso wie das Einziehen der Kursgebühren und Mitgliedsbeiträge erfolgen mittlerweile über die DLRG Vereinssoftware VHU.

Die Regelung, dass bei Rückbuchungen von Beiträgen, die nicht von uns verschuldet sind, die Rücklastgebühr zusammen mit der Gebühr an uns gezahlt wird, ist erfolgreich gewesen. Sie hat dazu geführt, dass wir hier unsere Ausgaben senken konnten.

Die aktuellen Kontostände sind wie folgt: In der Barkasse sind 28,54 €, auf dem Girokonto 5.717,63 € und die Finanzanlagen (das heißt das Tagesgeldkonto und die zwei Sparkonten) belaufen sich zusammen auf 53.073,23 €.

Zum Jahresabschluss 2011:

Die Bilanz des Jahres 2011 vom 01.01.2011 und vom 31.01.2011 ist in der oberen Tabelle erkennbar. Der Gesamtbetrag am 31.12.2011 liegt bei 70.340,42 €. Aktiva und Passiva sind ausgeglichen. Das Anlagevermögen beläuft sich zum Jahresende auf 16.583,43 €, der Materialbestand auf 1.421,50 € und die Geldkonten auf 52.335,49 €.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt in der unteren Tabelle, dass die Einnahmen 39.111,43 € und die Ausgaben 47.812,98 € betragen, so dass sich ein Verlust von 8.701,55 € ergibt. Dabei wurde im ideellen Bereich und in der Vermögensverwaltung mehr Geld ausgegeben als eingenommen. Im Zweckbetrieb waren dagegen die Einnahmen höher als die Ausgaben.

Der Verlust ergibt sich größtenteils aus Anschaffungen, die im Jahr 2011 getätigt wurden. Ein großer Posten war der Kauf des Fahrzeugs im Juni 2011, welcher zusammen mit der Zulassung knapp 15.000 € betrug. Dafür im Haushaltsplan veranschlagt und genehmigt waren 20.000 €, so dass hier nicht der volle Betrag ausgeschöpft wurde. Die Kosten für den Betrieb des Fahrzeugs und die Versicherung lagen bis zum Jahresende bei 2015,89 €. Ebenfalls wurden ein Laserdrucker und ein Notebook für die Geschäftsführung angeschafft.

Zu verzeichnen waren aber auch Einnahmen durch einem guten Spendenbetrag in Höhe von 662,21 € und durch Zuschüsse an die Gliederung in Höhe von knapp 6.000 €. Dies führte zusammen mit etwas höheren Einnahmen aus Kursbeiträgen und Mitgliedsbeiträgen, als im Haushaltsplan 2011 veranschlagt war, dazu, dass der Verlust 8.700 € beträgt und nicht höher ausgefallen ist.

Bilanz 2011

Aktiva

	01.01.2011	31.12.2011
Anlagevermögen	4.312,15	16.583,43
Umlaufvermögen		
Materialbestand	741,30	1.421,50
Forderungen	0,00	0,00
Geldkonten	61.037,04	52.335,49
Gesamtbetrag	66.090,49	70.340,42

Passiva

Eigenkapital	14.729,16	18.979,09
Rücklagen	51.361,33	51.361,33
Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Gesamtbetrag	66.090,49	70.340,42

Gewinn- und Verlustrechnung

	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
Ideeller Bereich	23.804,98	36.746,08	-12.941,10
Vermögensverwaltung	337,35	358,08	-20,73
Zweckbetrieb	14.969,10	10.708,82	4.260,28
Wirtsch. Geschäftsbetrieb	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	39.111,43	47.812,98	
Verlust			-8.701,55



Bericht der Leitung Verbandskommunikation für das Jahr 2012

Erneut blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr im Ressort der Verbandskommunikation / Öffentlichkeitsarbeit zurück.

Besonders positiv bewerten wir, dass wir unser Engagement in den Schulen, bevorzugt den Grundschulen, erweitern konnten. Traditionell gestalteten wir das Schwimmbadangebot beim Aktionstag Sport der Max und Moritz-Grundschule am 27. März 2012. Erstmals unterstützten wir am 03. Mai 2012 die Pleiser Wald-Grundschule während der Projektwoche der Drittklässler rund um das Thema Fahrrad, neben unserer schon bestehenden Kooperation mit der Erste Hilfe AG in der OGS. Weiterhin waren wir zusammen mit der Gesamtschule Menden unterwegs, wo die Schülerinnen und Schüler am 02. Juli 2012 ähnlich dem Schwimmbadprogramm des Aktionstag Sports unsere Rettungsgeräte und Übungen aus dem Bereich Rettungssport ausprobieren konnten.

Zum dritten Mal führten wir dieses Jahr das 24-Stunden-Schwimmen durch. Erneut erhielten wir aus der Öffentlichkeit, der Presse und auch der Politik sehr positive Rückmeldungen, öfters wurde uns die aus der Dreimaligkeit resultierende Tradition nahe gelegt.

211 Teilnehmer legten in diesem Jahr insgesamt 942,8 km zurück. Den Erfolg der Veranstaltung bestätigte die Tatsache, dass sich trotz kühler Temperaturen und Dauerregen seit den Morgenstunden bereits nach einer Stunde über 100 Teilnehmer vor Ort angemeldet hatten.

Erstmals förderte die Energieversorgungsgesellschaft (EVG) Sankt Augustin jeden geschwommenen Kilometer mit 2,50 € zu Gunsten zweier sozialer Projekte in Sankt Augustin. So konnten alle Schwimmerinnen und Schwimmer eine Fördersumme von 2.357,00 € erzielen, welche der Stadtsportverband Sankt Augustin spontan auf 2.500,00 € aufrundete. Die Hälfte der Fördersumme konnten wir am 12. Juli 2012 dem Kinderhaus der Dr. Ehmann-Stiftung überreichen. Der restliche Förderbetrag steht der Installation des DLRG / NIVEA Kindertages im kommenden Jahr zur Verfügung.

Am 01. Juli 2012 präsentierten wir uns auf dem Brunnenfest des Männerchores Birlinghoven in der Parkanlage Birlinghoven. Erneut konnten wir viele Gespräche mit interessierten Mitbürgern und vor allem Eltern führen. Hauptthema war natürlich die bevorstehende Schließung des Lehrschwimmbekens in der Uhlandstraße zu Beginn der Sommerferien. Vor allem die Eltern teilten und bestätigten unsere Sorge der voraussichtlichen Verzögerung der Anfängerschwimmbildung durch die Verlängerung der geschätzten Wartezeit von 1,5 auf 3 Jahre.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Landesverband Nordrhein
Bezirk Rhein Sieg

Ortsgruppe Sankt Augustin e.V.

Leiter Verbandskommunikation

Ulf Viehmann

Privat:
Jülicher Straße 14
52070 Aachen
Alternativ:
Bergstraße 45
53757 Sankt Augustin

Mobil: 0151 / 68 91 33 28 (DLRG-Phone)
Telefax: 0241 / 47 58 82 39

E-Mail: kommunikation@st-augustin.dlrg.de

Geschäftsstelle:
Im Spichelsfeld 35
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241 / 20 64 29
Telefax: 02241 / 20 64 29

E-Mail: geschaeftsuehrung@st-augustin.dlrg.de
Internet: www.st-augustin.dlrg.de

Vereinsregister: Siegburg
Vereinsregisternummer: VR 1627

19. November 2012

Die DLRG ist Spitzenverband im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), im Deutschen Spendenrat, in der International Life Saving Federation (ILS) und der ILS-Europa

Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99
Konto-Nr. 25 002 684



Das Klosterfest fand entgegen dem gewohnten Rhythmus in diesem Jahr nicht statt, Grund hierfür ist die große Jubiläumsfeier der Steyler Missionare im kommenden Jahr.

Erstmalig führten wir dieses Jahr im August unser Aktivensommerfest durch. Dazu wurden alle aktiven Mitglieder mit Partnern und Familien eingeladen. Bei einem gemütlichen Grillabend freuten sich die Kinder über gemeinsame Spiele und die Erwachsenen über nette Gespräche, auch einmal fernab von DLRG-Themen.

Nach einem zwischenzeitlichen Hoch der Teilnehmerzahl im vergangenen Jahr musste dieses Jahr die Radtour mit anschließendem Grillen leider auf Grund weniger Teilnehmeranmeldungen abgesagt werden. Hinzu kam noch die Erkrankung der Organisatorin. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder mehr Teilnehmer begrüßen zu können.

In den vergangenen Jahren haben wir uns bereits oftmals erfolgreich für Vereinsförderungen und -preise beworben. Dies haben wir in diesem Jahr fortgesetzt. Erneut konnten wir dieses Jahr keinen „Stern des Sports“ gewinnen, freuten uns jedoch über eine gemeinnützige Spende von 100,00 € der VR-Bank als Träger des Preises.

Die Aktionen „Gut. Für die Region“ der Kreissparkasse Köln sowie „DiBaDu und dein Verein“ der ING DiBa konnten in diesem Jahr leider nicht erfolgreich beendet werden. Bei letzterer Aktion konnten wir uns erneut im ersten Drittel aller Teilnehmer unserer Kategorie platzieren.

Nach einem Jahr Pause förderte die Kreissparkasse Köln unsere Ausbildungsarbeit mit 500,00 € aus dem Zweckbetrag des PS-Fonds.

Im Rahmen des Deutschen Engagementpreises erhielten wir eine Urkunde über unsere vorbildliche Arbeit.

Im Bereich der Printmedien wurde dieses Jahr entgegen der Planung kein neuer Flyer aufgelegt. Der Grund hierfür lag primär in der lange Zeit unsicheren Entwicklung der neuen Schwimmbadzeiten auf Grund der Schließung des Lehrschwimbeckens. Deshalb wurde weiterhin aus dem Altbestand geschöpft.

Im April haben wir die Ausgabe Nr. 15 des Wasserfloh veröffentlicht. Nach der erfreulichen Erhöhung der Seitenzahl im vergangenen Jahr konnte dieses Jahr die Seitenzahl erneut um 4 Seiten erhöht werden. Der hohen Berichtzahl ging jedoch ein langer und schwieriger Prozess des Bittens, des Sammelns, des Hinterherlaufens voraus.

Dies ist ein weiterer Punkt, den wir ansprechen möchten. Ressortübergreifend zeigt sich, dass sich die Helfersuche für die verschiedensten Tätigkeiten und Veranstaltungen immer schwieriger darstellt. Hierfür existieren verschiedene Gründe. Deutlich erschwert wird die Situation jedoch dadurch, dass Rückmeldungen zur Teilnahme oder Nicht-Teilnahme immer seltener und erst nach vielen Aufforderungen kommen. Trotz E-Mails, Telefonaten und persönlichen Gesprächen mussten wir Rückmeldefristen immer wieder verschieben, manchmal nicht nur einmal. Dies erschwert sämtliche Planungen enorm, teils wussten wir am Vortag einer Veranstaltung noch nicht, ob ausreichend Helfer zur Verfügung stehen. Überlegt für euch einfach mal, ob eine Veranstaltung und deren Planung ohne Helferrückmeldungen erfolgreich verlaufen kann.



Wir hoffen und möchten darum bitten, geforderte Rückmeldungen, unabhängig ob positiv oder negativ, in Zukunft möglichst zeitnah zu beantworten, um für uns eine Planungssicherheit zu schaffen und ggf. Alternativen zu suchen.

In diesem Jahr ehrte die DLRG ein Jubiläum, wenn auch ein nicht erfreuliches. Denn am 28. Juli 1912, also vor 100 Jahren, brach in Binz auf Rügen der Kopf der Seebrücke. In Folge des Unglücks starben damals 16 Menschen. Dieses traurige Ereignis führte jedoch zur Gründung der DLRG im Jahre 1913 und somit war die Ehrung im Juli dieses Jahres der Auftakt für das Jubiläumsjahr 2013.

Sankt Augustin, den 19. November 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Viehmann', is written over a horizontal line.

Ulf Viehmann
Leiter Verbandskommunikation

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Schell', is written over a horizontal line.

Sarah Schell
Stellv. Leiterin Verbandskommunikation

Kassenprüfung der DLRG Sankt Augustin e.V.

Protokoll zur Kassenprüfung des Jahresabschluss zum 31.12.2011

Die Prüfung fand am 02. Februar 2012 in den Räumen der Revisorin Andrea Schell in Anwesenheit der Schatzmeisterin Ira Viehmann statt.

Die Prüfung nahmen die Revisoren der Ortsgruppe Michael Georgi und Andrea Schell vor.

Die Prüfung umfasste den Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

Über die Prüfung wurde nachfolgendes Protokoll angefertigt:

Die Prüfung umfasste die Hauptkasse der Ortsgruppe. Die Kassenprüfung der Jugendkasse wurde am 30.01.2012 in eigener Zuständigkeit durchgeführt. Die Abschlussbestände von Barkasse und Girokonto sowie das Jahresergebnis sind in die Hauptkasse übernommen worden. Somit stellt dieser Kassenprüfbericht das Gesamtvermögen des Vereins dar.

1. Zur Prüfung haben folgende Unterlagen vorgelegen:

[x] Die Kontoauszüge für die Bankkonten des Vereins lückenlos mit sämtlichen dazugehörigen Einzahlungs- und Auszahlungsbelegen wie folgt:

	Konto-Nr.	Bestand 31.12.2011
Girokonto	025002684	5851,96€
Tagesgeldkonto	25002711	11400,09€
Sparkonto	3025003306	16835,34€
Sparkonto	325406783	17319,22€
Barkasse Ortsgruppe		187,00€

Nachgewiesen durch den Kassenprüfbericht der Jugend vom 30.01.2012 verfügt diese über einen Geldmittelbestand von insgesamt 741,88 €. Diese ist im Gesamtabschluss nachgewiesen.

[x] Die Buchführung wurde mit dem Jahreswechsel 2010/2011 auf eine Einnahme-/Überschussrechnung umgestellt. Die steuerlichen Vorgaben lassen dies zu, da die Ortsgruppe nicht zur Bilanzierung verpflichtet ist. Zum gleichen Zeitpunkt wechselte die Buchführung auf das Vereinsverwaltungsprogramm VHU, welches speziell für die Anwendung in DLRG-Gliederungen programmiert wurde.

Zur Prüfung hatte die Schatzmeisterin vorbereitet:

- x EDV-Buchführung mit dem DLRG-Vereinsverwaltungsprogramm VHU als Einnahme-/Überschussrechnung
- x Ausdrucke der Summen- und Saldenlisten, Sach- und Finanzkostenblätter und des Buchungsjournals
- x Abschlussbogen mit Einnahmen- und Ausgaben sowie Übersichten zu Vermögen, Geld- bzw. Sachanlagen und den Rücklagen

2. Die Unterlagen wurden von den Revisoren eingesehen und stichprobenweise geprüft und mit den vorliegenden Ergebnissen des Jahreskassenabschlusses abgestimmt.
Ira Viehmann hatte alle Unterlagen zur Hand und konnte auf Fragen Auskunft geben.

3. Ergebnis der Prüfung:

Die Jahresendbestände 2010 wurden in das neue Buchführungssystem korrekt übernommen. Die im Jahreskassenabschluss aufgeführten Geldbestände (Konten/Barkasse) stimmten mit den Salden der eingesehenen Kontoauszüge überein. Es ergaben sich dazu keine Beanstandungen.

Die Belege konnten zugeordnet werden, die Einnahmen und Ausgaben wurden ordnungsgemäß und in zutreffender Höhe verbucht.

Zur Buchführung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Revisoren empfehlen die im Jahr 2010 neu gefasste Beschlussliste auf einem aktuellen Stand fortzuschreiben.

4. Beschlussvorschlag:

Die Revisoren stellen den Antrag an die Ortsgruppentagung auf uneingeschränkte Entlastung der Schatzmeisterin Ira Viehmann.

Ort, Datum
Sankt Augustin, 02.02.2012

-Name und Anschrift -

Michael Georgi
Hauptstraße 13-15
53757 Sankt Augustin

Andrea Schell
Am Thomaskreuzchen 64
53757 Sankt Augustin

Unterschriften der Kassenprüfer

Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Arbeitskreis Finanzen

Der Arbeitskreis Finanzen, bestehend aus Volker Schell, Anja Kunkel, Bernhard Schöffend und Katja Dirks hat sich zweimal im Gremium getroffen und zwischenzeitlich verschiedenste Informationen und Ideen in elektronischer Form ausgetauscht, erörtert und ausgewählt.

Sein Auftrag bestand darin, zur Vorbereitung auf die Ortsgruppentagung 2012, die Entwicklung der Mitgliedsbeiträge und Kursgebühren der Ortsgruppe zu ermitteln, zu bewerten und Vorschläge für deren Anpassung zu erarbeiten.

Sachstand: Die Mitgliedsbeiträge der Ortsgruppe wurden letztmalig im Jahr 1998 mit Wirkung ab dem Jahr 1999 durch Beschluss der Ortsgruppentagung geändert. Mit der Einführung des Euro wurden die korrekt umgerechneten Beträge kaufmännisch gerundet. Diese Werte haben bis heute Bestand.

	Mitgliedsbeitrag bis 1998	Mitgliedsbeitrag 1.1.1999	exakte Umrechnung zur Euro-Einführung	gerundeter Beitrag seit 2002
	Deutsche Mark	Deutsche Mark	Euro	Euro
Erwachsene	40,00	50,00	25,56	26,00
Kinder	32,00	40,00	20,45	20,00
Familien	90,00	110,00	56,24	56,00
Aufnahme	5,00	5,00	2,56	3,00

Zum Zeitpunkt der letzten Anpassung stellte die Stadt Sankt Augustin der DLRG die genutzten Schwimmbäder und sonstigen Räume, z.B. für Versammlungen, Schulungen u. ä. kostenfrei zur Verfügung. Mitglieder hatten die Möglichkeit bis zu 5,5 Stunden in der Woche das Bad zum Mitglieiderschwimmen zu nutzen.

Seit dem Ratsbeschluss der Stadt Sankt Augustin 2006, die Gebührenbefreiung für die DLRG zu streichen und der Absicht das Lehrschwimmbecken Uhlandstraße zu schließen, mussten Alternativen auch für die Anfängerschwimmbildung geschaffen werden. Daher bemühte sich die Ausbildungsleitung frühzeitig um Ausbildungszeiten im Lehrschwimmbecken einer Schule des Landschaftsverbandes. Seit 2007 zahlen die Ortsgruppe jährlich rd. 7 000 Euro für die Nutzung von Schwimmbädern für Mitglieiderschwimmen und Ausbildung. Die Zeiten für das Mitglieiderschwimmen liegen aktuell bei 8,5 Stunden in der Woche.

Die Mitgliedsbeiträge in der DLRG sollen allgemein der Regelung folgen, dass Einzelmitglieder einen Beitrag in festgelegter Höhe leisten und Familien mit Kindern unter 18 Jahren pauschal mit zwei Erwachsenenbeiträgen berechnet werden. Trotz der Mitgliederzahl von zwischenzeitlich mehr als 900 Personen kommen dabei lediglich etwa 700 Beiträge in den bekannten Höhen 26 bzw. 20 Euro zusammen. Von jedem dieser Beiträge muss die

Ortsgruppe an die übergeordneten Gliederungen festgesetzte Anteile abführen. Unabhängig vom Alter werden für Einzelmitglieder ein und für Familien zwei Mitgliedsanteile erhoben. In den vergangenen Jahren haben Bundesebene und Landesverband ihre Anteile erhöht. Aktuell sind folgende Beträge zu zahlen:

Höhe eines einfachen Beitragsanteils	
2012	
Euro	
Bezirk	1,50
Landesverband	5,50
Bundesverband	5,00

Der Bezirk Rhein-Sieg hat in den vergangenen Jahren seine Aktivitäten stark ausgebaut und wird nach hiesiger Einschätzung um eine Erhöhung seines Anteils von aktuell 1,50 Euro nicht mehr auf längere Sicht herumkommen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Auswahl fester Kosten der Ortsgruppe Sankt Augustin umgelegt auf die Mitgliedsanteile:

Beitragsanteil Bundesverband	5,00 €
Beitragsanteil Landesverband	5,50 €
Beitragsanteil Bezirk	1,50 €
Kreissportbundbeitrag	0,50 €
Jährlicher Zuschuss für die Jugendarbeit 2500 Euro	3,57 €
Badgebühren 7000 Euro	10,00 €
Summe	26,07 €

Diese Auflistung ist nur ein Überblick der höchsten Fixkosten. Versicherungen, Kosten der Mitgliederverwaltung und weitere regelmäßige Beträge sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Mitgliederentwicklung vs. Kurseinnahmen:

Mit der Einführung von Badnutzungsgebühren durch die Stadt musste der Vorstand im Jahr 2006 die damals geltenden Kursgebühren anpassen. Da jegliche Erfahrungswerte fehlten, legte er die Tarife für Nichtmitglieder dreimal so hoch fest wie für Mitglieder. Die Höhe der Kursgebühr richtete sich grob an der üblichen Stundenzahl der Kurse aus. Die Beurkundung, Abzeichen und ggf. Lehrunterlagen sind in der Teilnehmergebühr enthalten, da dies auch die Einnahme von Bargeld im Schwimmbad erübrigte. Lediglich in besonderen Fällen muss noch ein Entgelt bar kassiert werden.

In der Folge zeigte sich, dass diese Regelung sich förderlich auf die Mitgliederzahlen der Ortsgruppe auswirkte. Während die Mitgliederzahlen bis 2006 eher sanken, haben wir zwischenzeitlich einen Stand von deutlich über 900 Mitgliedern zum Jahresende. Die Entscheidung Mitglied zu werden, war jedoch vielfach wirtschaftlich begründet. Die Anzahl

der Austritte nach kurzer Zeit, zum Teil noch im gleichen Jahr, lässt diese Vermutung zu. Die Summe aus Beitrag und Kursgebühr ist aktuell deutlich geringer als eine Kursgebühr für Nichtmitglieder (z.B. Kurs 45 Euro, für Mitglied 15 Euro zzgl. 20/26 Euro Mitgliedsbeitrag). Daraus folgte eine deutliche Reduzierung der Einnahmen aus Kursgebühren.

In der gleichen Zeit erhöhten sich die Einkaufspreise für Ausbildungsmaterial, Abzeichen, Urkunden usw. sowie die Beträge, die die Ortsgruppe für die Aus- und Fortbildung der Ausbilder, Ausbildungsassistenten und Vorstandsmitglieder aufwenden muss.

Bewertung:

Die finanzielle Situation der Ortsgruppe Sankt Augustin stellt sich so dar, dass sie aus den Mitgliedsbeiträgen alleine, die festen Verpflichtungen nicht mehr decken könnte. Bereits die oben dargestellten Ausgaben überschreiten einen Erwachsenenbeitrag von 26 Euro.

Der Arbeitskreis Finanzen hält daher nach 14 Jahren Beitragsstabilität eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für notwendig und akzeptabel.

Die aktuellen Kursgebühren führten zwar offenkundig zu steigenden Mitgliedsbeiträgen aber auch zu stark sinkenden Einnahmen aus Kursen. Für die Ortsgruppe verschärfte sich die Mindereinnahme durch das Abführen von Beitragsanteilen zusätzlich. Der Verwaltungsaufwand durch zahlreiche Kurzmitgliedschaften stieg erheblich.

Der Arbeitskreis schlägt daher vor, die Kursgebühren so zu gestalten, dass sich eine Mitgliedschaft allein aus wirtschaftlichen Gründen sich bei einem einmaligen Kursbesuch nicht mehr lohnt.

Mögliche Lösungsansätze:

1. Periodischer Anstieg der Mitgliedsbeiträge, z.B. alle ein bis zwei Jahre um ein bis zwei Euro:
Wegen großen Verwaltungsaufwandes, häufiger Änderungen und nicht nachhaltiger Verbesserung der Einnahmesituation bei gestiegenen Kosten verworfen.
2. Geringfügige Erhöhung der einzelnen Beiträge:
Eine geringe Erhöhung lässt kurzfristig eine neuerliche Entscheidung in gleicher Sache notwendig werden.
3. Erhöhung auf Beiträge, die auch bei ortsansässigen Vereinen üblich sind (ASV 96 bzw. 66 Euro, TV Hangelar 75 bzw. 43,20/57,60 Euro):
Erhöhung auf solche Beiträge in einem Schritt und ohne dringende Notwendigkeit

unangemessen.

4. Ermittlung einer ausgewogenen Preisstruktur:

Der AK Finanzen hat sich für diesen Lösungsweg entschieden und einen Vorschlag erarbeitet, den er hiermit zur Diskussion und Abstimmung stellt:

Beschlussvorschlag für die Anpassung der Mitgliedsbeiträge der DLRG OG Sankt Augustin e.V. ab 1.1.2013

	Mitgliedsbeitrag bis 1998, geglättet		Hinweise
	2002 Euro	Beschlussvorschlag Euro	
Erwachsene	26,00	36,00	rechnerisch 3,00 Euro je Monat
Kinder	20,00	30,00	rechnerisch 2,50 Euro je Monat
Familien	56,00	72,00	vgl. zwei Erwachsenenbeiträgen
Aufnahme je Person	3,00	10,00	
Körperschaften	nicht festgelegt	72,00	war bisher nicht festgelegt

Der Vorstand sollte die Kursgebühren für Schwimmkurse um jeweils **fünf** Euro erhöhen um die gestiegenen Kosten auszugleichen und die weiteren Tarife überprüfen und entsprechend anpassen. Der Vorstand wird ermächtigt Sonderregelungen für bestimmte Gruppen zu treffen (z.B. Schulen, Ausbilder kooperierender Ortsgruppen)

	Tarif aktuell	Mitglieder der OG	Andere Teilnehmer
KK, DJSA G, JR	10/30	15,00	35,00
alle weiteren Schwimmkurse	15/45	20,00	50,00
Wettkampfgruppe		60,00	nicht möglich
Erste Hilfe-Training/AED	10/20	15,00	30,00
Erste Hilfe	15/30	20,00	40,00
RUND		25,00	50,00
SAN-Kurs	20/40	30,00	60,00
SAN-Training	15/30	20,00	40,00

Erläuterungen:

Die Mitgliedsbeiträge können von reinen „Fördermitgliedern“ auch ohne Nutzung der Vorteile (z.B. Mitgliederschwimmen) noch als akzeptabel angesehen werden. Zusammen mit zusätzlichen Beträgen für Kurse sind die Summen im Vergleich zu Angeboten Dritter angemessen.

Der Aufnahmebetrag von 10 Euro je Person ist bei benachbarten DLRG-Ortsgruppen schon üblich und soll auch helfen, Kurzmitgliedschaften aus wirtschaftlichen Gründen unattraktiv zu machen. Auf bestehende Mitglieder hat dieser Betrag keine Auswirkung.

Ein Beitrag für Körperschaften war bisher nicht festgelegt und soll zunächst in gleicher Höhe wie der Familienbeitrag fällig werden.

Einnahmen

	Plan 2012	Plan 2013	Summe
Kontenklasse 3 - Ideeller Bereich			
31__	17.500	22.000	
32__ - 33__	150	3.500	
34__	0	0	
35__	1.500	1.200	
36__	0	0	
39__	0	0	26.700
	(- davon Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens)	() ()	
Kontenklasse 5 - Vermögensverwaltung			
51__	0	0	
52__	700	350	
53__	0	0	350
Kontenklasse 6 und 7 - Zweckbetriebe			
601__ - 604__	13.000	14.000	
605__	0	200	
606__	0	0	
607__	800	700	
701__ - 708__	0	0	
709__	0	0	14.900
	(- davon Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens)	() ()	
Kontenklasse 8 - Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
801__ - 803__	0	0	
804__	0	0	
805__	0	0	
806__	0	0	
807__	0	0	
808__ - 809__	0	0	0
	(- davon Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens)	() ()	
Gesamteinnahmen	<u>33.650,00</u>		<u>41.950,00</u>

Ausgaben

	Plan 2012	Plan 2013	Summe
Kontenklasse 4 - Ideeller Bereich			
41__	Abzuführende Beitragsanteile und Verbandsabgaben	8.700	8.700
42__	Tagungen der Organe, Ehrenamtliche Geschäftsführung, Ehrungen und Repräsentation	2.000	5.000
43__	DLRG-Zuschuss an die Jugend	2.500	3.000
44__	Ressortaktivitäten	11.950	0
45__	Löhne, Gehälter, soz. Abgaben	0	0
46__	Handlungs- und Verwaltungsaufw.	0	4.000
47__ - 49__	Sonstige Ausgaben (- davon Beschaffung von Gegen- ständen des Anlagevermögens)	0	0
	()	()	20.700
Kontenklasse 5 - Vermögensverwaltung			
55__	Mieten, Pacht	0	0
56__ - 57__	Sonstige Ausgaben	0	100
Kontenklasse 6 und 7 - Zweckbetriebe			
61__ - 64__	Ausbildung	10.275	19.000
65__	Wasserrettungsdienst	1.525	1.000
66__	Lotterien	0	0
67__	Sportliche Veranstaltungen	1.550	1.150
71__ - 78__	Einkauf von DLRG-Material	0	0
79__	Sonstige Ausgaben (- davon Beschaffung von Gegen- ständen des Anlagevermögens)	0	0
	()	()	21.150
Kontenklasse 8 - Steuerpflichtiger wirtschaft- licher Geschäftsbetrieb			
81__ - 83__	Eigenbewirtschaftete Heim- betriebe, Gaststätten, Kantinen	0	0
84__	Werbung / Printmedien	0	0
85__	Wertstoffsammlungen	0	0
86__	Sponsoring	0	0
87__	Gesellige Veranstaltungen	0	0
88__ - 89__	Sonstige Ausgaben (- davon Beschaffung von Gegen- ständen des Anlagevermögens)	0	0
	()	()	0
Gesamtausgaben	38.500		41.950
Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben			
Gesamteinnahmen	33.650		41.950
Gesamtausgaben	38.500		41.950
Mehreinnahmen/-ausgaben	-4.850		0

Haushaltssatzung der DLRG Ortsgruppe Sankt Augustin e.V.

Für das Geschäftsjahr 2013 (§ 3 Abs. 1 der Wirtschaftsordnung der DLRG)

§ 1

Die von der Ortsgruppe zu vereinnahmenden Mitgliedsbeiträge betragen für

a) Erwachsene	36,00 €
b) Jugendliche	30,00 €
c) Familien	72,00 €
d) Körperschaften	72,00 €

Bei der Anmeldung ist zusätzlich ein Einmalbetrag von 10,00 € je Person fällig.

Die Beiträge werden am 01. Januar 2013 fällig. Der Lastschrifteinzug erfolgt bis zum 31.01.2013.

§ 2

Die von der Ortsgruppe an den Bezirk Rhein-Sieg abzuführenden Vorauszahlungen auf Beitragsanteile sind mit je 50 % am 01. März und am 01. August fällig. Die endgültige Abrechnung erfolgt auf der Grundlage der tatsächlichen Mitgliederzahlen am 15. Dezember des Jahres. Die für das Geschäftsjahr 2012 zu berücksichtigenden Beitragsanteile gliedern sich wie folgt:

Beitragsanteil an...	Bezirk	Landesverband	Präsidium	Gesamt
Erwachsene	1,50 €	5,50 €	5,00 €	12,00 €
Kinder und Jugendliche	1,50 €	5,50 €	5,00 €	12,00 €
Familien	3,00 €	11,00 €	10,00 €	24,00 €
Körperschaften	1,50 €	5,50 €	5,00 €	12,00 €

§ 3

Laufende Zuschüsse durch die öffentliche Verwaltung oder andere Institutionen sind fristgerecht durch den Vorstand zu beantragen.

§ 4

Spendenmittel sind unverzüglich für Satzungszwecke zu verwenden. Spendenbescheinigungen sind ausschließlich vom Leiter der Ortsgruppe oder seinem Stellvertreter zu unterzeichnen.

§ 5

Bankkredite oder Kontokorrentkredite sind nur kurzfristig und ausschließlich für unabdingbare Ausgaben aufzunehmen. Die Laufzeit der Kreditaufnahme darf einen Zeitraum von 12 Monaten nicht übersteigen, Jede Kreditaufnahme bedarf der Zustimmung durch den Vorstand der Gliederung. Kredite die über

einen Betrag von € 10.000 und eine Laufzeit von 12 Monaten hinausgehen, bedürfen zusätzlich der Zustimmung durch die Mitgliederversammlung.

§ 6

Der Haushaltsplan für die DLRG Ortsgruppe Sankt Augustin e.V. ist als Anlage beigelegt.

§ 7

Der Haushaltsplan bildet die Grundlage des finanziellen Handelns der Ortsgruppe. Grundsätzlich sind Mehrausgaben nur dann zulässig, wenn diese durch entsprechende Mehreinnahmen oder Minderausgaben an anderer Stelle ausgeglichen werden können.

Haushaltsplan

Geschäftsjahr 2013



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

Gliederung
DLRG Ortsgruppe Sankt Augustin e.V.

Gliederungsnummer
0922006

Haushaltsplan erstellt:

Sankt Augustin, den xx.11.2012

Schatzmeisterin

Gesehen:

Sankt Augustin, den xx.11.2012

Leiter der Ortsgruppe

Die Ortsgruppentagung am xx.11.2012 in Sankt Augustin hat den Haushaltsplan genehmigt.

Wirtschaftsordnung

der

Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

§ 3

Haushaltssatzung und Haushaltsplan

(1) Grundsätzliche Gesichtspunkte der Haushaltsführung für das jeweilige Haushaltsjahr sind in der Haushaltssatzung festzulegen. Sie bildet die Grundlage der Wirtschaftsführung der Gliederung. Die Haushaltssatzung legt das Volumen der Einzahlungen und Auszahlungen, der vorgesehenen Kreditaufnahme, die Verpflichtungsermächtigungen und Vollmachten sowie die Höhe und Zahlungsmodalitäten, insbesondere Zahlungsfristen der Beitragsanteile fest.

(2) Anlage zur Haushaltssatzung ist der Haushaltsplan. Er ist als Einnahmen-/ Ausgaben-Rechnung zu erstellen, es sei denn es liegt ein Fall des § 5 Abs. 4 dieser Ordnung vor (Gesamtergebnis von 50.000 Euro oder Gesamtumsatz von 500.000 Euro aller Zweck- und wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe). Der Haushaltsplan beinhaltet alle voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben des betreffenden Wirtschaftsjahres.

Er ist in die folgenden Tätigkeitsbereiche eines gemeinnützigen Vereines zu gliedern:

- a. ideellen Bereich
- b. Vermögensverwaltung
- c. Zweckbetrieb
- d. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Die Einnahmen und Ausgaben sind mit ihrem vollen Betrag anzusetzen. Ein Saldieren der Einnahmen und Ausgaben ist nicht zulässig (Bruttoprinzip). Die Haushaltsansätze sind sorgfältig zu ermitteln und ggf. zu erläutern.

(3) Der Haushaltsplan ist vor Beginn des neuen Haushaltsjahres (für das der Haushaltsplan zur Anwendung kommt) zu erstellen und dem zuständigen Organ zur Beschlussfassung vorzulegen.

(4) Übertragungen von Haushaltsmitteln innerhalb verschiedener Haushaltspositionen ohne Veränderung des Gesamtvolumens des Haushalts kann der Schatzmeister bzw. der Vorstand vornehmen soweit die Haushaltssatzung dies nicht eingrenzt.

(5) Ein Nachtragshaushalt ist zu erstellen, wenn im Jahresablauf Teile des Haushaltsplanes nicht realisiert werden können oder ein nicht im Haushaltsplan vorgesehener Bedarf entsteht, oder ungeplante Finanzmittelzuflüsse erfolgen, die eine wesentliche Veränderung des Gesamtvolumens des Haushalts hervorrufen. Der Schatzmeister hat den zuständigen Organen unverzüglich nach Bekanntwerden von wesentlichen Veränderungen den Vorschlag eines Nachtragshaushalts zur Beschlussfassung vorzulegen.

6) Die Festlegung und Abgrenzung der Wesentlichkeit erfolgt in der Haushaltssatzung.